

Erfreuliche Entwicklung des Kompass-Engagements in Sizilien



Mit dem Weggang von zwei der vier Mitarbeiter beim Bussola Palermo letzten Herbst, stellte sich die Frage, wie der Betrieb vor Ort wohl weiter aufrecht gehalten werden kann. In der Zwischenzeit dürfen wir feststellen, dass die damaligen Aktivitäten nicht nur weitergeführt, sondern in der Zwischenzeit sogar noch ausgebaut werden konnten. Noch nie waren so viele Kinder eingeschrieben (aktuell 50 Kinder) und nahmen so viele Kinder an den Veranstaltungen teil. Nebst der Herstellung und dem Verkauf von Beton-Keramik konnte auch die Mitarbeit bei einem wöchentlichen Treff von Migrations-Kindern aus Nigeria – in einem anderen Stadtteil von Palermo – gestartet werden. Und nun hat sich eine zusätzliche Erweiterung der Bussola-Arbeit in der Nähe von Agrigento (Südküste Sizilien) ergeben. Mehr darüber im Bericht von Damaris Trentacoste weiter hinten. Auf konkrete Nachfrage verschiedener Jugendlichen, wird auch ein Jugendtreff wieder ins Auge gefasst. Diese jüngsten Entwicklungen sind alles andere als selbstverständlich, weshalb wir uns so mehr dankbar sind, für den engagierten Einsatz der Mitarbeiter in Sizilien.

All das wäre aber auch ohne treue Unterstützer des «Kompass» auf dieser Seite der Alpen nicht möglich. Deshalb auch ein ganz herzliches Dankschön an Dich/Euch.

Harry Graf, Präsident

PROJEKT

LA BUSSOLA PALERMO



Marco & Damaris



INFO-ANGEBOT

FÜR GEMEINDEN

11.—20. JUNI IN DER SCHWEIZ



Wir kommen vom 11. bis 20. Juni in die Schweiz ☺. Gerne kommen wir in deiner Gemeinde vorbei und stellen die Bussola-Arbeit persönlich vor. Bei Interesse bitte direkt über unsere Mail-Adresse melden:

labussolapalermo@live.it

ein Bericht von Damaris Trentacoste

Seit längerem war es ein Ziel von uns, dass die Bussola-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sich nicht nur auf Palermo beschränkt. In der Person von Rosanna Spezio hat sich nun die Gelegenheit ergeben, im Süden Sizi-

liens, einen weiteren «Bussola» zu eröffnen. Rosanna ist 43 Jahre alt, von Beruf gelernte Sozial-Assistentin und hat seit einigen Jahren selbst eine evangelistische Arbeit für Kinder aufgebaut.

Aber lassen wir Rosanna sich selbst vorstellen:

Hallo zusammen



Ich heisse Rosanna Spezio und wohne in Raffadali einem kleinen Dorf in der Provinz Agrigento in Sizilien. Niemals hätte ich gedacht, dass mich die Arbeit mit Kinder so glücklich machen könnte. Ich bin in einer freichristlichen Familie aufgewachsen und habe bereits als Kind und Jugendlicher Gott persönlich kennenge-

lernt. Schon damals ist in mir der Wunsch aufgekommen, mein Leben für Kinder zur Verfügung zu stellen.

Es vergingen viele Jahre – mit Höhen und Tiefen – bis sich die Gelegenheit dazu ergab. Der lange Weg, der mich bis hierhin führte, war oft sehr mühsam und niemals hätte ich gedacht, dass Gott gerade mich in den Dienst mit Kindern rufen würde.



Es sind nun bereits sechs Jahre, in denen ich mit der Gruppe «Sorrriamo» nebenamtlich für Kinder Strasseneinsätze & Fingerpuppen-Theater veranstalte und Comics und Bilderbücher herstelle. Die Arbeit fand viel positives Echo, wofür ich Gott sehr dankbar bin. An einem bestimmten Punkt aber, bekam ich eine Krise. Der Wunsch, mehr Zeit für Kinder investieren zu können und vollamtlich in diesem Bereich arbeiten zu können, wurde jeden Tag ein bisschen grösser.

Mir wurde klar: **«Eine Evangelisation reicht nicht aus, wir müssen mehr Zeit für Kinder investieren können»**. Aber wie sollte das möglich sein? Ich war unentschlossen, denn ich wusste, dass ich diese Arbeit ohne Unterstützung nicht lange alleine tragen könnte.

In diesem Moment erinnerte ich mich an eine Bibelstelle aus meiner Jugendzeit, die mich schon damals in die Kinderarbeit rief:

*«Der Gerechte wird grünen wie ein Palm-
baum, er wird wachsen wie eine Zeder
auf dem Libanon. Die gepflanzt sind im
Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen
unsres Gottes grünen; noch im Alter
tragen sie Frucht, sind saftig und
frisch, zu verkünden, dass der HERR
gerecht ist, mein Fels, und dass nichts
Verkehrtes an ihm ist.»*

Psalm 92. 12-15





Also traf ich die Entscheidung, einen konkreten Glaubensschritt zu tun. Ich wollte mich darauf verlassen, dass mein persönliches Umfeld mich unterstützen würde, meinen persönlichen Unterhalt und die nötige Infrastruktur zu finanzieren. Ich dachte daran ein sehr kleines Zimmer in einer Rehabilitationspraxis für Kinder zu mieten und mich für diese Familien zur Verfügung zu stellen.

Kurz darauf wurde ich durch eine Bekannte von mir auf die Bussola-Arbeit in Palermo aufmerksam und stellte fest, dass der «Bussola» dieselben Ziele für Kinder verfolgt, wie ich. Erste Kontakte bestätigten den ersten Eindruck.

Als mir dann von der Bussola die Möglichkeit eröffnet wurde, ein eigenes Lokal zu mieten, um mehr Platz und Freiheit in der Gestaltung meiner Arbeit mit Kindern zu haben, war ich baff. Gott hatte auf meine Gebete geantwortet. Ich bin ihm für diese Gelegenheit unsagbar dankbar. Tausend Gedanken versuchten meinen Glauben und meine Zuversicht zu zerstören, aber ich bin meinem Gott jeden Tag für diese wunderbare Arbeit dankbar und danke von ganzem Herzen allen, die diese Arbeit unterstützen.

Eure Rosanna

Weitere Infos zum Projekt

Der Bussola Raffadali hat am 1. Februar seine Türen geöffnet. Der Kompass wird die Infrastrukturkosten für Miete, Nebenkosten und Arbeitsmaterial übernehmen. Der Bus-

sola Raffadali wird unter der Leitung des Bussola Palermo stehen. Die Personalkosten werden von Rosanna selbst über einen persönlichen Trägerkreis sichergestellt.



Aktuelle **Fotos & Videos** und vieles mehr ... ganz nah am Geschehen dran



La Bussola Palermo
@labussolapalermo
Startseite
Info
Veranstaltungen



Gefällt dir Abonniert Nachricht senden



Positive Entwicklung im Bussola Palermo

Unser Nachmittagsprogramm ist zurzeit sehr gut besucht. Dank verschiedener Neueinschreibungen, sind aktuell über 50 Kinder angemeldet. Damit wir den wachsenden Bedürfnissen dieser vielen Kinder gerecht werden, haben wir mit Valeria und Filippo neue Mitarbeiter gewinnen können, die bis auf eine kleine Spesenentschädigung – ehrenamtlich mitarbeiten.



Unsere Volontäre: Filippo und Valeria

Wir haben das Programm umgestellt und vielfältiger gemacht. Zum Beispiel veranstalten wir monatlich eine Themenwoche (im Januar führten wir eine «Ritter und Prinzessinnen-Woche» durch). Diese kam bei den Kindern sehr gut an. Wir erzählten die Geschichte von David, wie er zum König ge-



salbt wird und gegen den Riesen Goliath gewinnt. Zu dieser Geschichte gab es viele Spiele und Bastelarbeiten, an denen die Kinder grossen Spass hatten. Auch kochen wir oft zusammen und nützen die Gelegenheit, mit den Kindern über gesunde Ernährung und Hygiene zu diskutieren. Nach dem Erzählen der Geschichte versuchen wir mit den Kindern gemeinsam zu erarbeiten, was das Gehörte für unser praktisches Leben bedeutet. Immer wieder dürfen wir kleine Früchte dieser wertvollen Arbeit im Zusammenleben der Kinder erkennen. Geizige Kinder, welche freiwillig ihren «Zvieri» teilen oder ein Kind, welches einem andern Kind ein Spielzeug stiehlt und es dann freiwillig wieder zurückbringt und um Entschuldigung bittet. All das macht uns grosse Freude und zeigt uns, wie wichtig es ist, diesen kleinen Menschen von Jesus, der Bibel und ihren Werten zu erzählen.

Auch die Kinderarbeit in der nigerianischen Kirche nimmt langsam Form an. Da diese Kinder meist ohne Eltern oder sonstige Begleitung kommen, ist es etwas schwieriger, ein Programm auf fixe Uhrzeiten zu erstellen. Deshalb dauert alles etwas länger. Zur-



WIE SIE HELFEN

zeit sind es etwa fünf Kinder die regelmässig kommen, drei aus Nigeria und zwei aus Bangladesch. Diese Kinder kommen aus sehr schwierigen familiären Verhältnissen und deshalb brauchen sie sehr viel Aufmerksamkeit und Liebe. Gemeinsam mit Freiwilligen aus umliegenden Gemeinden planen wir ein Einweihungsfest, um noch mehr Kinder aus dem Quartier erreichen zu können. Wir bitten um viel Weisheit von Gott für den richtigen Weg.

Auch mit unserem Cementini-Lädeli sind wir voll im Einsatz und erhalten nebst den Direktverkäufen im Lädeli auch immer wieder grössere Bestellungen zum Weiterverkauf.

Wie ihr seht, gibt es viel zu tun und wir sind motiviert und dankbar für alles, was uns der Herr anvertraut. Wir danken euch für eure treue Unterstützung

Liebe Grüsse Damaris und Marco

Newsletter nur noch per Mail?

Kontaktieren Sie uns: info@derkompass.ch

Konto lautend auf: Der Kompass, Kinder und Jugendhilfe | CH-5610 Wohlen | Raiffeisenbank, CH-5612 Villmergen
CHF-IBAN-Konto: CH78 8073 6000 0065 6978 2 | **EURO-IBAN-Konto:** CH39 8073 6000 0065 6970 8
BIC/SWIFT-Nummer: RAIFCH22 **Spenden auch via** www.derkompass.ch/wie-sie-helfen/ möglich